

Papierherz

Bleistiftspuren bleiben

Von Ur

Prolog: Kolja

So, hier ein sehr kurzer Prolog, der mir im Kopf herum schwebte und nieder geschrieben werden wollte. Das nächste Kapitel spielt **vor** der Zeit dieses Prologs. Jeder, der einen Kommentar hinterlässt, bekommt für das folgende Kapitel eine Benachrichtigung per ENS.

Liebe Grüße :)

»Hör mal, ich bin wirklich sehr geschmeichelt, aber ich stehe nicht auf.«

»Das kannst du doch gar nicht wissen, wenn du es nicht mal ausprobiert hast!«

Seine Nerven waren ohnehin arg strapaziert. Und nun stand da dieser Grünschnabel von einem Erstsemester und offenbarte ihm, dass er ihn daten wollte. Daten. Was für ein schreckliches Wort! Er hatte nie viel dafür übrig gehabt, für all diese Dinge, mit denen sich viele seiner Mitstudenten liebend gern beschäftigten.

Ganz abgesehen davon, dass er nichts von Dates hielt, hielt er noch weniger von Dates mit Männern. Und gerade das wollte man ihm aufschwätzen. Besser gesagt: Genau das wollte Kolja ihm aufschwätzen. Strahlend und bestens gelaunt, eine Zigarette hinters Ohr geklemmt und mit einem lässig aus der Hose hängenden Hemd. Womit hatte er das verdient? Er hatte doch wirklich nur voller Engagement dieses Tutorium führen wollen. Jetzt bekam er die Quittung dafür.

»Ich brauche das nicht auszuprobieren. Ich bin nicht schwul, ok?«

»Ja, das sagen sie alle«, winkte Kolja ab und spielte gut gelaunt an seinem Lederarmband herum, »Komm schon, Jannis! Ich beiße nicht. Nur mal abends Billard spielen oder so!«

»Nein!«

In der Hoffnung, dass seine Stimme möglichst autoritär geklungen hatte, wandte er sich ab und stapfte von dannen, ließ den elenden Nervbeutel zurück und schob seine

Hände missmutig in die Taschen seiner ausgebleichenen Jeans. Ungeheuerlich war das alles. Kolja war ungeheuerlich! Sicher kam er nur ins Tutorium, um ihn zu ärgern! Vermutlich brauchte er das Tutorium gar nicht! Das musste es sein. Und überhaupt, Kolja. Wer hieß denn bitteschön Kolja?

»Wir könnten auch Eislaufen gehen«, ertönte eine gut gelaunte Stimme neben ihm. Jannis verdrehte die Augen. Die größte Nervensäge unter der Sonne, die hieß Kolja. So viel war sicher.